



Die Erfolgsrezepte der neuen Feinkosthändler
im RONDO



Ein guter Ort für Vollblutbauern
Serie Heimfahrt Seite 9



Helene Fischer ist supersauber
Neues Album Seite 27

Glawischnigs Abschied lässt Grüne geschockt zurück



Wegen gesundheitlicher Warnsignale zieht sich die langjährige grüne Chefin aus der Polit-Arena zurück.

Partei steckt in Führungskrise – Tirolerin Felipe zögert bei Nachfolge

Wien – Eva Glawischnig, seit knapp neun Jahren an der Spitze der Grünen, legte am Donnerstag ihre Funktionen zurück. Schon vor dem anlaufenden Nationalratswahlkampf habe es „gesundheitliche Warnsignale“ gegeben, die sie „ernst nehmen“ müsse. Im Zuge des Aufstands der Parteijugend hatte die 48-Jährige einen allergischen Schock erlitten. Ihre letzte Pressekonferenz nutzte Glawischnig, um die Poli-

tik vor dem Konzept des „starken Mannes“ zu warnen. Sie warnte aber auch vor zunehmendem Hass im Netz. Der Rücktritt trifft die Partei völlig unerwartet und stürzt sie in eine Führungskrise. Am Freitag tritt in Salzburg der erweiterte Bundesvorstand der Grünen zusammen, um über die Nachfolge zu beraten. Im Gespräch ist unter anderem Tirols Vizelandeshauptfrau Ingrid Felipe, die vorerst mit Werner Kog-

ler die interimistische Leitung der Partei übernimmt, aber noch zögert, die Funktion langfristig zu übernehmen. Als potenzielle neue Chefin wird auch EU-Mandatarin Ulrike Lunacek genannt. Den Klubvorsitz im Parlament übernehmen vorläufig Glawischnigs Stellvertreter Gabi Moser und Albert Steinhauser. Letzterer soll gute Chancen haben, das Amt zu behalten. (red) **THEMA** Seiten 2 bis 5 **Kolumne** Seite 31, **Kommentar** Seite 32

Trump: Bin Opfer „größter Hexenjagd der US-Geschichte“

Zorn über Ernennung von Ex-FBI-Chef als Sonderermittler – Finanzmärkte nervös

Washington – US-Präsident Donald Trump greift gerne zu Superlativen – vor allem, wenn von ihm selbst die Rede ist. Und so twitterte er Donnerstagfrüh (Ortszeit) seine Wut über die Bestellung von Ex-FBI-Chef Robert Mueller als Sonderermittler in die Welt: „Das ist die bei weitem größte Hexenjagd auf einen Politiker in der amerikanischen Geschichte!“

Trump reagierte damit auf den steigenden Druck auf seine Person im Zusammenhang mit möglicherweise illegalen Kontakten seines Wahlkampfteams zu russischen Führungskreisen in Moskau. Diesen Verbindungen soll Mueller, bis 2013 Vorgänger des kürzlich von Trump gefeuerten FBI-Direktors James Comey, nun auf den Grund gehen.

Zunächst hatte Trump auf Mueller gelassen und zuversichtlich reagiert: „Eine eingehende Untersuchung wird das bestätigen, was wir bereits wissen: Es gab keine geheimen Verabredungen zwischen meinem Team und einer ausländischen Einrichtung.“

Trump sorgt indes schon für die nächste Aufregung. Er kündigte nun auch offiziell Neuverhandlungen des Handelsabkommens Nafta mit Mexiko und Kanada an. Die US-Entwicklungen sorgen für einige Nervosität auf den Finanzmärkten. Weil Anleger sichere Anlagen suchen, gingen die Zinsen auf US-Staatsanleihen merklich zurück. (red) **Seiten 7 und 21** **Kopf des Tages** Seite 32

Atomkraft: Immer mehr Uraltmeiler in Europa in Betrieb

Wien – Viele der in der EU betriebenen Atomkraftwerke werden deutlich länger in Betrieb sein als vorgesehen. Laut einer Analyse der EU-Kommission wird 2030 rund die Hälfte des Atomstroms von Uraltmeilern produziert. Die Schweizer stimmen am Sonntag über den Ausstieg aus der Atomenergie ab. (red) **Seite 17**

HEUTE

„Regierung des Mainstreams“

Die konservative britische Premierministerin Theresa May rückt mit ihrem neuen Parteiprogramm für die Unterhauswahl in die Mitte. **Seite 6**

Iran: Rohani gegen Raisi

Für die heute beginnende Präsidentschaftswahl fällt die Entscheidung zwischen Amtsinhaber Rohani und dem Konservativen Raisi. **Seiten 7, 32**

Ärger über Glyphosat

Der Vorstoß der EU-Kommission, den Einsatz des Unkrautvernichters weitere zehn Jahre in Europa zu erlauben, sorgt für Empörung. **Seiten 19 und 32**

Millionenstrafe für Facebook

Die EU hat Facebook wegen falscher Angaben bei der Whatsapp-Übernahme zu einer Strafe von 110 Millionen Euro verurteilt. **Web Seite 24, Seite 32**

ZITAT DES TAGES

„Die Bürokratie kam in den vergangenen Jahren wie ein Tsunami über uns. Ich verstehe, wenn Kollegen die Nase voll haben von den Belastungen.“

Tierarzt Kurt Frühwirth sieht Anwälte, Apotheker und Co in administrativer Arbeit ersticken **Seite 20**

STANDARDS

Kino, Veranstaltungen 11, 12
Automobil 13, 14
Sport 15, 16
Kultur 25-27
Rätsel, Sudoku 28
Wissenschaft 28
Kommunikation 29
TV, Switchlist 30
Kommentar der anderen 31
Kolumne Günter Traxler 31

Die Frage Rot-Blau

Kanzler Christian Kern sagte im ZiB 2-Interview, die SPÖ werde noch vor der Wahl bekanntgeben, ob die FPÖ für sie als Koalitionspartner infrage komme. Das hänge vor allem vom sogenannten „Kriterienkatalog“ ab, den man nun eben beschleunigt abfassen müsse.

Gemeint ist damit eine Liste der Bedingungen, die eine Partei erfüllen muss, damit die SPÖ mit ihr koalieren kann.

Wie darf man sich das vorstellen? Also etwa:

Dürfen die Vertreter des prospektiven Koalitionspartners deutschnationale Symbole tragen, wie etwa die Kornblume oder die schwarz-rot-goldene Burschenschafterschärpe? Dürfen Funktionäre der zweiten und dritten Reihe immer wieder Äußerungen am Rand des Rechtsextremismus und des Neozitismus tun, ohne dafür parteiintern zur Rechenschaft gezogen

zu werden? Dürfen sie mehr oder weniger offen gegen „Ausländer“ hetzen? Oder ein eigenes „Sozialsystem“ für Ausländer fordern? Oder einen Austritt aus der EU in den Raum stellen? Dürfen sie Buddy-Buddy-Verträge mit einer russischen Regierungspartei schließen?

Der Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser, unter dessen Vorsitz der Katalog erarbeitet wird, dürfte es nicht leicht haben.

Letztlich wird das alles aber durch die Machtfrage entschieden werden. Wenn die SPÖ nur durch eine Koalition mit der FPÖ den Kanzler behalten kann, wird es sehr, sehr schwer für sie sein, Nein zu sagen. Vielleicht wird dann der Kanzler nicht Kern heißen, aber Rot-Blau ist nach derzeitigem Stand die einzige Möglichkeit, nicht in Opposition zu müssen.

RAU

WAGNER
Collection Balou

WIEN 1 KÄRNTNER STRASSE 32
WIEN 1 GRABEN 21 / TUCHLAUBEN 2
www.juwelier-wagner.at

Juwelier Wagner Vienna | juwelierwagner

WAGNER
HOME OF DIAMONDS AND TIME

Westen: 15 bis 17°
Süden: 10 bis 26°
Norden: 15 bis 29°
Osten: 15 bis 29°

Wetter 8

